

Trump will die Öl- und Gas Ressourcen vor den Küsten heben, um die Brennstoffkosten zu senken – die Demokraten sind dagegen

geschrieben von Andreas Demmig | 5. Dezember 2025



Audrey Streb, DCNF-Energiereporterin, 21. November 2025

Das US-Innenministerium (Department of the Interior, DOI) hat am Donnerstag seinen Vorschlag zur Öffnung großer Küstengewässer für Öl- und Gasbohrungen vorgestellt. DOI wies das Bureau of Ocean Energy Management (BOEM) am Donnerstag an, die notwendigen Schritte einzuleiten, um das von Ex-Präsident Joe Biden für den Zeitraum 2024–2029 geplante Öl- und Gasleasingprogramm zu stoppen. Der von Trump genehmigte, umfassende Ersatzplan sieht die Erschließung von 1,27 Milliarden Acres (ca. 514 Millionen Hektar) an geeigneten Fördergebieten vor.

Die Biden-Regierung hatte ein umfassendes Verbot von Offshore-Bohrungen verhängt und einen rekordniedrigen „Nicht-zu-verpachten-Plan“ festgelegt hatte, drängt die Trump-Regierung nun auf die Wiederaufnahme der Erschließung von Bundesgebieten und -gewässern. Der neue Vorschlag sieht Bohrungen vor den Küsten Alaskas, Kaliforniens und Floridas vor.

Der demokratische Gouverneur von Kalifornien, Gavin Newsom, hat sich vehement gegen die Idee von Ölbohrungen in den Gewässern des Golden State ausgesprochen. In Florida haben sich laut E&E News sogar einige Republikaner aus Florida gegen den Vorschlag ausgesprochen .

„Die Offshore-Öl- und -Gasförderung geschieht nicht über Nacht. Es braucht jahrelange Planung, Investitionen und harte Arbeit, bis die ersten Barrel auf den Markt kommen“, sagte Innenminister Doug Burgum am Donnerstag. „Die Biden-Regierung hat die Vergabe von Offshore-Öl- und -Gaslizenzen abrupt gestoppt und die langfristige Planung der amerikanischen Offshore-Produktion lahmgelegt. Indem wir die Entwicklung eines soliden, zukunftsorientierten Lizenzplans vorantreiben, stellen wir sicher, dass die amerikanische Offshore-Industrie stark bleibt, unsere Arbeitnehmer ihre Arbeitsplätze behalten und unser Land auch in den kommenden Jahrzehnten energiepolitisch führend bleibt.“

(Siehe auch: Exklusiv: Trumps Regierung torpediert Bidens Öl- und Gasreform)

- *Gouverneur Gavin Newsom (@CAGovernor) November 2025*
- *Donald Trumps idiotischer Vorschlag, die Küsten Kaliforniens an seine Geldgeber aus der Ölindustrie zu verkaufen, ist gescheitert.*
- *Wir werden nicht tatenlos zusehen, wie unsere Küstenwirtschaft und unsere Gemeinden gefährdet werden. <https://t.co/ZMZql40nIS>*

Kalifornien könnte bald mit einer Gaskrise konfrontiert sein , da mehrere große Raffinerien ihre Schließung vorbereiten weil strengere Vorschriften für die Öl- und Gasindustrie in Kraft treten .

Floridas Republikaner, darunter Senator Rick Scott, Senatorin Ashley Moody, Abgeordneter Gus Bilirakis und Abgeordneter Vern Buchanan, erklärten gegenüber E&E News, dass sie den Bundesstaat weiterhin von der Ausweitung der Offshore-Öl- und Gasförderlizenzen ausschließen wollen. Scott und Bilirakis vermied es, den Vorschlag des Innenministeriums (DOI) zu verurteilen, während Buchanan und Moody weiterhin entschieden gegen jegliche Bohrungen vor Floridas Küsten sind.

„ Die heute von @SecretaryBurgum und dem @Interior veröffentlichten neuen Karten, die potenzielle neue Offshore-Ölbohrstellen im Golf von Amerika aufzeigen, sind SEHR besorgniserregend – und wir werden uns in dieser Angelegenheit direkt mit dem Ministerium auseinandersetzen“, schrieb Moody am Donnerstag auf X.

Präsident Donald Trump unterzeichnete am ersten Tag seiner Amtszeit eine Exekutivanordnung zur „Freisetzung amerikanischer Energieressourcen“ und rief den nationalen Energienotstand aus. Der „One Big Beautiful Bill Act“ (OBBBA) ging noch weiter und wies das Innenministerium (DOI) und das Bureau of Land Management (BLM) an, mehr Möglichkeiten zur inländischen Energieexploration zu schaffen und „die vierteljährlichen Pachtvergaben an Land in bestimmten Bundesstaaten unverzüglich wieder aufzunehmen“.

Trump hat die Förderung konventioneller Energiequellen betont, im Gegensatz zu Bidens restriktiver Politik gegenüber der Öl- und Gasindustrie. Biden forr am ersten Tag seiner Präsidentschaft die Exporte von Flüssigerdgas (LNG) ein, blockierte die Keystone-XL-Pipeline und stoppte die Genehmigung von Pachtverträgen durch das Bureau of Land Management (BLM). Stattdessen setzte er sich für eine grüne Energieagenda ein, die mit Milliarden an Subventionen , Krediten und Zuschüssen gefördert wird .

Branchenkennner des Energiesektors wie Mike Sommers, Präsident und CEO des American Petroleum Institute (API), begrüßten den Plan und erklärten : „Nach jahrelanger Verzögerung bei der Vergabe von Pachtverträgen durch die Bundesregierung ist dies ein historischer Schritt zur Erschließung der riesigen Offshore-Ressourcen unseres Landes.“

Alle Inhalte der Daily Caller News Foundation, einem unabhängigen und überparteilichen Nachrichtendienst, stehen seriösen Medienunternehmen mit großer Reichweite kostenlos zur Verfügung.

Alle wiederveröffentlichten Artikel müssen unser Logo, den Namen des/der jeweiligen Reporters/Reporterin und dessen/deren Zugehörigkeit zur DCNF enthalten. Bei Fragen zu unseren Richtlinien oder einer möglichen Partnerschaft kontaktieren Sie uns bitte unter licensing@dailycallernewsfoundation.org.

<https://dailycaller.com/2025/11/21/trump-admin-states-beef-it-out-over-massive-offshore-drilling-unveiling/>